

solche Kollegen als Kandidaten für die Arbeiterkomitees akzeptieren, die in Wort und Tat ehrlich für die Interessen der Arbeiterklasse und für den sozialistischen Aufbau eintreten, fest auf dem Boden der Arbeiter-und-Bauern-Macht stehen, vorbildlich in ihrer fachlichen Arbeit sind und durch ihre längere Tätigkeit im Betrieb auch mit den wichtigsten Fragen der Produktion vertraut sind.

Die große Bedeutung, die die Arbeiterkomitees bei der weiteren Entwicklung der sozialistischen Beziehungen zwischen der Arbeiterklasse und den Wirtschaftsorganen der Arbeiter-und-Bauern-Macht gewinnen werden, verlangt von ihren Mitgliedern ein offenes Herz und einen guten Sinn für das Neue und Fortschrittliche im gesellschaftlichen Leben. Konjunkturrittern und solchen Elementen, die heute noch den davongejagten Konzernherren anhängen, wird das gesunde Klassenbewußtsein der Arbeiter den Weg in die Arbeiterkomitees versperren. Genosse Otto Zickler, ein alter Arbeiterveteran aus Leipzig, der uns ebenfalls in einem ausführlichen Brief seine Auffassung zur Bildung der Arbeiterkomitees mitteilte, ist der Meinung, daß die Mitglieder der Komitees politisch einwandfreie Menschen sein müssen, die nicht nur ein gutes ökonomisches Wissen, sondern auch ein klares politisches Blickfeld besitzen. Dem stimmen wir zu. Das Vertrauen der Werktätigen in den Betrieben wird sich auf solche Menschen konzentrieren, die ein gesundes Empfinden für die in der Produktion noch vorhandenen Mängel besitzen und die verstehen, wie man die besonderen Fragen der Produktion ihres Betriebes mit den Interessen der Arbeiter, der technischen Intelligenz und der Angestellten in Einklang bringen kann.

Wir sind nicht der Auffassung des Genossen Fornell, der in seinem bereits zitierten Brief meint, daß die für die Bildung der Arbeiterkomitees erforderlichen Kader nicht in ausreichendem Maße vorhanden sein werden. Die Vergangenheit hat bereits bewiesen, daß Hunderttausende von Aktivisten und Neuerern der Produktion, alte und junge, in den Betrieben auftreten und nicht selten unter den schwierigsten Bedingungen nie zuvor dagewesene Produktionsleistungen vollbrachten. Als sich z. B. unser Zentralkomitee von seiner 21. Tagung aus an die Belegschaften einiger Betriebe wandte und sie aufrief, an der Beseitigung der Verlustquellen in ihren Betrieben mitzuarbeiten, entstand eine Bewegung ganzer Belegschaften, die diesen Verlustquellen kräftig und mit Erfolg zu Leibe rückten. Hier sind die Menschen, aus deren Reihen sich die Mitglieder der Komitees zusammensetzen sollten und von deren Vertrauen die Komitees auch getragen sein werden.

Aufgabe der Parteiorganisationen und eines jeden ihrer Mitglieder ist es jetzt, den Arbeitern die große Bedeutung des Vorschlages unseres Zentralkomitees zur Bildung von Arbeiterkomitees zu erläutern und darzulegen, daß damit ein weiterer wichtiger Schritt zur vollen Ausnützung der Rechte der Arbeiter getan wird. Hier konnten nur die wichtigsten Probleme, die im Mittelpunkt der bisherigen Diskussion stehen, behandelt werden. Jedes Parteimitglied sollte jetzt an seinem Arbeitsplatz, in seiner Abteilung, im Kreis der Gewerkschaftskollegen auf die Fragen, die in der Diskussion über die Rechte der Arbeiter gestellt werden, entsprechend den konkreten Bedingungen des einzelnen Betriebes Antwort geben. Durch eine Erläuterung des Vorschlages unseres Zentralkomitees aus der unmittelbaren Praxis heraus und durch die Erfahrungen, die zunächst in 20 Betrieben gesammelt werden sollen, werden sich wertvolle Anregungen ergeben. Diese Ergebnisse und die Vorschläge der Belegschaften werden auf einer erneuten Zusammenkunft der 40 Vertreter, die von der Arbeiterkonferenz in Berlin gewählt wurden, beraten und werden bei der Ausarbeitung eines entsprechenden Gesetzentwurfes eine wichtige Rolle spielen.

Die Diskussion über die Bildung der Arbeiterkomitees, wird dazu beitragen, unter den Werktätigen immer mehr das Bewußtsein zu stärken, daß die Arbeiterklasse die führende Kraft in unserem Staat ist und daß diese Macht auf allen Gebieten unseres gesellschaftlichen Lebens richtig genutzt werden muß,